



## Zielgruppenspezifische Beteiligungs-formate im Quartier – Arbeitshilfe Akteursbeteiligung

*Im Folgenden werden Rahmenbedingen, Abläufe, Formate und Werkzeuge für eine erfolgreiche Akteursbeteiligung im Quartier beschrieben und empfohlen.*

Zur Vorbereitung des Beteiligungsprozesses wird ein detailliertes Konzept für die Akteursbeteiligung als Beteiligungsfahrplan erarbeitet und verbindlich abgestimmt. Es enthält Empfehlungen zu Ablauf, Methodik, Zielgruppen, Veranstaltungsorten, alternativen Beteiligungsformaten und Rahmenprogramm und ist dynamische Planungsgrundlage für die öffentliche Beteiligung im Quartier. Das Konzept wird prozessbegleitend fortgeschrieben und angepasst. Auf Grundlage dieses Fahrplans lassen sich gezielte Bausteine und zielgruppenspezifische Beteiligungsformate auswählen. Die Bandbreite reicht dabei von Bürgerforen über Kreativworkshops und aufsuchende Beteiligung bis hin zu Mitmachaktionen und speziellen Formaten für Kinder und Jugendliche. Die Kernfragen bei der Auswahl: Welcher Baustein ist für welches Quartier und dessen Bewohner passend? Wie lassen sich Synergieeffekte nutzen (quartiersübergreifende und individuelle Veranstaltungen)? Wie lassen sich die Bausteine auf Grundlage des Beteiligungsfahrplan zu einer erfolgreichen Beteiligung im Quartier bündeln?

Die Arbeitshilfe gibt Empfehlungen zur zielgruppenspezifischen Auswahl und Organisation von Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung. Die Ziele der Beteiligung, die unterschiedlichen Zielgruppen sowie räumliche und personelle Rahmenbedingungen in der Kommune werden dabei berücksichtigt. Die Arbeitshilfe beschreibt die unterschiedlichen Beteiligungsformate detailliert und gibt Hilfestellungen zu deren Anwendung. Die Formate in der Kurzbeschreibung:

---

### Informieren und sensibilisieren – Bürgerforen zum Auftakt und Abschluss

Um grundsätzlich über das Thema der energetischen Quartierssanierung zu informieren, Meilensteine zu präsentieren oder auch Projekte im Quartier nach erfolgreichem Abschluss gemeinsam zu feiern, eignen sich größere Bürgerforen. Dabei kann es sinnvoll sein, je nach Rahmenbedingungen und Interesse im Quartier solche Formate nicht direkt zu Beginn der Konzeptphase, sondern erst nach Vorliegen erster konkreter Angebote und Ergebnisse durchzuführen (vergl. Abschnitt: „Den Kreis der Akteure schrittweise erweitern“). Neben der reinen Information sollten Bürgerforen immer auch die Möglichkeit zur Teilhabe, Meinungsäußerung und Vernetzung geben.

---

### Wir kommen zu Ihnen – Aufsuchende Beteiligung

Ergänzend zu klassischen Beteiligungsformaten wie beispielsweise Infoveranstaltungen im Bürgersaal des örtlichen Rathauses werden individuelle und zielgruppenspezifische Angebote der aufsuchenden Beteiligung empfohlen: Das Team der Konzeptentwicklung ist in Kooperation mit städtischen Akteuren vor Ort auf Märkten, Events und öffentlichen Plätzen präsent und gibt den Bürgern aller Milieus und Altersgruppen die Möglichkeit, sich ohne großen Aufwand direkt vor Ort zu ihren Themen und Wünschen rund um die energetische Quartierssanierung zu äußern.

---

## Von der Idee zum Projekt – Projektwerkstätten

Um Schlüsselprojekte vorzubereiten und geeignete Projektpartner zu suchen, empfehlen sich Projekt- oder Ideenwerkstätten als geeignetes Format. Die Werkstätten richten sich an lokale und regionale Institutionen, Unternehmen, Start-ups und organisierte Akteure der Bürgergesellschaft, die Projekte und Projektideen zu quartiersrelevanten Themen gemeinsam weiterentwickeln möchten. Im moderierten Verfahren kann mit Methoden zur integrierten Projektkonkretisierung und der Geschäftsmodellentwicklung unterstützt werden. In den Projektwerkstätten geht es weniger um technische Lösungen, sondern vielmehr um die individuelle Umsetzung im Quartier und mögliche Betreibermodelle. Beispiele sind das verleihbare E-Lastenrad im Quartier, nachbarschaftliche Wärmeversorgungsmodelle oder auch Einkaufsgemeinschaften für Baumaterial.

---

## Ihre Idee für das Quartier – Wettbewerbe

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kann ein Ideenwettbewerb niedrigschwellige Möglichkeiten bieten, Ideen, Ziele und Wünsche für die zukünftige Entwicklung des Quartiers und der Kommune einzubringen. Das Format eignet sich besonders für die Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren im Quartier und darüber hinaus.

---

## Gemeinsam für das Quartier – Mitmachaktionen

In ausgewählten Stadträumen und Orten mit erkennbar hohem Bedarf und Handlungspotenzial sollten kurzfristig umsetzbare Maßnahmen der aktivierenden Stadt- und Quartiersentwicklung gemeinsam mit der engagierten Bürgerschaft durchgeführt werden. Die Bandbreite kann von informativen Spaziergängen über nachbarschaftliche Sanierungs-, Pflanz- und Aufräumaktionen bis hin zur Gründung langfristiger Quartiersinitiativen oder Energiegenossenschaften reichen. Die Mitmachaktionen können bereits gemeinschaftlich im Zuge der Projektwerkstätten vorbereitet werden.

---

## Bürgerbefragung und Onlinebeteiligung

Befragungen und Onlinebeteiligungen eignen sich besonders, um den Bewohner\*innen des Quartiers flankierend und ohne zu großen Zeitaufwand die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Ziele in den Prozess einzubringen. Das Format eignet sich sowohl für die Konzept- als auch die Umsetzungsphase. Besonders zur Ermittlung von Handlungsmotiven und Potenzialen bereits in der Konzeptphase sind diese Formate sinnvoll und bringen häufig zielführendere Erkenntnisse für die Umsetzung als die rein technische Potenzialermittlung.



---

## Flankierende Onlinepanel- und Fokusgruppenbefragung

Flankierend zu der direkten Bürgerbeteiligung vor Ort können Onlinepanel- und Fokusgruppenbefragungen zu relevanten Themen der Stadt- und Quartiersentwicklung empfehlenswert sein. Dieses Werkzeug erlaubt es, die Diskussion um inhaltliche Schwerpunktthemen zu versachlichen, da eine vergleichsweise repräsentative Einschätzung der Bürgermeinung mit Berücksichtigung aller Zielgruppen möglich ist. Dies erfasst auch ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter von Zielgruppen und Milieus, die sich von den klassischen Beteiligungsformaten nicht angesprochen fühlen.